

HeBIS-AG Historische Bestände

Sitzung am 9.11.2015 in Frankfurt

Protokoll

Anwesend: Frau Dr. Ottermann (StB Mainz, Sitzungsleitung), Frau Denker (HeBIS-Verbundzentrale), Herr Diedrich (UB Frankfurt, Protokoll), Herr Dr. Diekamp (StB Worms), Frau Groß (HuLB Fulda), Frau Matiasch (ZB EKHN Darmstadt), Herr Dr. Reifenberg (UB Marburg), Herr Richter (StB Mainz), Frau Schalk (Bibl. St. Georgen Frankfurt), Herr Dr. Schneider (UB Gießen), Frau Dr. Uhlemann (ULB Darmstadt), Herr Wirth (UB Frankfurt)

Entschuldigt: Herr Eckert, Frau Dr. Hartmann, Herr Dr. Mayer, Frau Dr. Sorbello Staub

TOP 1: Begrüßung und Organisatorisches

Frau Dr. Ottermann begrüßt die Teilnehmer, der Tagesablauf wird geklärt.

TOP 2: Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 3: Protokoll

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird ohne Änderungswünsche verabschiedet.

TOP 4: Mitteilungen der Vorsitzenden

Personalia:

Zusammensetzung der AG:

Frau Dr. Wolf-Wölk (LBS Marburg) scheidet aus der AG aus.

Frau Dr. Hartmann hat in ihrer Bibliothek personelle Verstärkung erhalten und kann daher ab 2016 wieder aktiv im Gaststatus an den Sitzungen der AG teilnehmen.

Herr Diedrich, der das Antiquaria-Team der UB Ffm seit einiger Zeit verstärkt, wird auf Antrag als neues Mitglied der AG im Gaststatus begrüßt.

Frau Dr. Pfeil (LBS Kassel) von der UB Kassel kann aus zeitlichen Gründen keine aktive Mitarbeit und Teilnahme an den Sitzungen der AG realisieren. Sie wird künftig mit dem Zusatz „zur Zeit nicht aktiv“ geführt.

Herr Dr. Diekamp (LBS Darmstadt/Wiesbaden) und Frau Dr. Sorbello Staub (LBS Gießen/Fulda) nehmen künftig im Gaststatus teil.

Frau Stresing verstärkt ab 2016 das LBS Rheinhessen wieder im Gaststatus.

Aufstellung zu den Mitgliedern der AG Historische Bestände

http://www.hebis.de/de/ueber_uns/verbund/adressen/adressen_gremien.php?cat=AG+Historische+Bestaende&cond=vertritt%2CName

Sonstiges:

Frau Dr. Sorbello Staub wurde zur Schriftführerin im VDB-Landesverband Hessen gewählt.

Frau Dr. Sorbello Staub ist Mitglied der im Juli neu konstituierten dbv-Kommission für Bestandserhaltung.

HeBIS-Verbundkonferenz

Bei der Verbundkonferenz (23.9.2015) in Frankfurt gaben die Vorsitzenden der einzelnen FAGs Kurzberichte über Arbeit und Perspektiven ab. Die Vorstellung zur AG Historische Bestände knüpfte an den letzten Bericht von Herrn Dr. Junkes-Kirchen an und griff die formulierten Aufgabenschwerpunkte im Bereich von Bestandserhaltung und Altbestandserschließung auf. (ppt als Anhang zum Protokoll)

„Causa Himmerod“

Über Vorgeschichte, Verlauf und Ausgang der „Causa Himmerod“ wird berichtet und darauf hingewiesen, dass ein ausführlicher Bericht von Herrn Dr. Schlechter dazu im ‚Bibliotheksdienst‘ erscheinen soll.

http://lbz.rlp.de/no_cache/ueber-uns/presse/pressemeldungen/pressemeldung/archive/2015/october/article/landesbibliothekszentrum-rheinland-pfalz-erwirbt-wertvolle-handschrift-und-mehrere-fruehdrucke-aus-d/

TOP 5: RDA-Alte Drucke

Für den Komplex „Alte Drucke“ innerhalb der Lerneinheiten im Modul 6 haben sich 37 potentielle Interessenten gemeldet. Da die Anfrage von Frau Albrecht nach Bereitschaft zur Durchführung einer entsprechenden Schulung durch Mitglieder der AG Historische Bestände zunächst zu keinem Ergebnis geführt hatte, wurde in der Sitzung ein Eilantrag an die Verbundzentrale formuliert. Er zielte darauf, für die Durchführung der Schulung externe Kräfte aus dem GBV zu engagieren und den Kreis der zu Schulenden vorerst auf die unmittelbar in der Katalogisierung Alter Drucke stehenden Kolleginnen und Kollegen zu beschränken.

[Nachtrag: Der Antrag wurde absprachegemäß am 10.11. durch die Vorsitzende an Herrn Dr. Schnelling weitergeleitet. Es kam in der Folge zu einer veränderten Sachlage, da Frau Schalk und Herr Wirth sich bereit erklärten, gemeinsam mit Frau Dinges die Schulung im Frühjahr 2016 durchzuführen.]

TOP 6: Provenienzerschließung

Frau Denker berichtet, dass die Verbundzentrale einen Prototyp für die Anzeige der Provenienzen in den HDS-Portalen entwickelt hat.

Die Kollegen Dr. Reifenberg und Dr. Schneider werden am 18.4.2016 eine Fortbildung zur Raubgut-Forschung und der Ermittlung entsprechender Bestände in Bibliotheken durchführen. Die Veranstaltung wird im neuen Jahr im HeBIS-Fort eingestellt werden.

Die UAG Provenienzerschließung des DBV stimmte in ihrer letzten Sitzung über neue Deskriptoren und Kandidaten innerhalb des T-PRO ab.

http://provenienz.gbv.de/T-PRO_Thesaurus_der_Provenienzbegriffe

Herr Dr. Reifenberg referiert die Überlegungen der UAG zur Erfassung von Sammlungen. Für Sammlungen ist in der GND der Entitätencode „win“ vorgesehen. Uneinheitlich ist dagegen der benutzte Satztyp: Viele Anwender haben Sammlungen als untergeordnete Körperschaften der besitzenden Institution erfasst ("unselbstständige Ansetzung"). Das wurde aber in der Diskussion als sinnwidrig und im Fall von verstreuten Sammlungen oder Sammlungen, die von Personen angelegt wurden (z.B. Sammlungen als Bestandteil von Nachlässen), auch als nicht praktikabel beurteilt. Die UAG empfiehlt daher, Sammlungen als selbstständige Entitäten anzusetzen.

TOP 7: Bestandserhaltung

Wie schon in der letzten Sitzung diskutiert und bei der Verbundkonferenz mitgeteilt, streben die AG-Mitglieder statt eines Landeskonzepts zur Bestandserhaltung Konzepte für definierte Zeitsegmente und thematische Schwerpunkte in den Institutionen, etwa regionale Zeitungen als Alleinstellungsmerkmale der jeweiligen Häuser, an. Die Digitalisierung hessischer Regionalzeitungen des Jahres 1914 und die ins Stocken geratene Fortführung wurden dabei thematisiert.

Der Hessische Bibliothekstag in Darmstadt am 11.5.2015 beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Bestandserhaltung, vor allem unter dem Aspekt der Managementaufgabe. Hierzu referierte Frau Dr. Uhlemann über ihren Vortrag. Siehe dazu:
<http://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/hessen/aktivitaeten/bibliothekstage/vortraege.html>.

Im Rahmen des HessFort wird für den 27.10.2016 eine Fortbildung zur Bestandserhaltungskompetenz angeboten. Frau Dr. Ottermann wird dabei von der Restauratorin der Stadt Mainz, Frau Lang-Edwards, unterstützt werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich:

http://www.hebis.de/de/1gs_fortbildung/kursangebot/2016-01_Bestandserhaltungskompetenz.php

Mit beiden Aktionen wurde und wird auch der Forderung der Hessischen Direktorenkonferenz entsprochen, die vom AK Historische Bestände im HeBIS-Verbund Initiativen zur Schulung des Nachwuchses und der allgemeinen Kollegenschaft zu allen Fragen der Bestandserhaltung gefordert hat

TOP 8: Formalerschließung

In der UB Frankfurt wurde mit der systematischen Erschließung der Drucke des 16. Jahrhunderts und deren Meldung an das VD16 begonnen. Herr Diedrich, der seine Arbeit dem Kreis der AG-Mitglieder vorstellte, berichtete, dass der Inhaber einer zusätzlich neu zu besetzenden Stelle parallel die Drucke des 17. Jahrhunderts bearbeiten sollte. Die Liste der Ansprechpartner zum Thema ‚Altbestand‘ auf den HeBIS-Seiten wurde aktualisiert:

http://www.hebis.de/de/lueber_uns/verbund/adressen/adressen_gremien.php?cat=Altbestand+Ansprechpartner&cond=vertritt,Name

TOP 9: Weltdokumentenerbe und historische Bestände in Bibliotheken

Die UNESCO nahm in ihr Verzeichnis des Weltdokumentenerbes Werke aus dem Besitz der ULB Darmstadt (Goldene Bulle) und der StB Worms (Lutherschriften) auf. Frau Dr. Uhlemann und Herr Dr. Diekamp berichten über den Verlauf des Verfahrens und die Folgen der Aufnahme.

Top 10: Berichte aus den Häusern

ULB Darmstadt

Evaluierung der ULB durch eine externe Kommission im Auftrag der TU Darmstadt
Inventur der Historischen Bestände, schwierige, aber auch erhellende Debatten mit Finanzbuchhaltung der Uni und Wirtschaftsprüfern
8.–10. Oktober 2015 Jahrestagung des AEB in der ULB, anlässlich dessen bis 20. Dezember Ausstellung „Von der Goldenen Bulle bis zur Ernst Ludwig Presse“ – Einbände aus sieben Jahrhunderten in den Sammlungen der ULB Darmstadt

Zentralbibliothek EKHN Darmstadt

Im Rahmen der 50-Jahrfeier des Zentralarchivs der EKHN hat sich auch die Bibliothek mit ihren Beständen im Helmut-Hild-Haus präsentiert.
Personalausfall führt dazu, dass die Erfassung der Alten Drucke gegenwärtig weitestgehend ruht. Die Bibliothek des ehemaligen Kirchenpräsidenten Steinacker wurde übernommen.

UB Frankfurt/Main

In der UB Frankfurt wurden zwei kombinierte Erschließungs- und Digitalisierungsvorhaben gestartet: Alle Erwerbungen unter dem Label „Sammlung Deutscher Drucke“ werden digitalisiert und dann frei im Netz angeboten. Zum Stand 2.11.2015 waren in diesem Zusammenhang 313 Titel digitalisiert.

Außerdem werden die vorhandenen Drucke des 16. Jahrhunderts sukzessive im VD16 nachgewiesen. Soweit es sich um Titel handelt, die noch nicht als Scans im VD16 vorliegen, werden die Werke im Haus gescannt. Bis Ende Oktober 2015 wurden 208 Werke mit aufwändiger Titelaufnahme in HeBIS erschlossen und ggf. ans VD16 gemeldet. 21 Drucke wurden volldigitalisiert.

Die bisherigen Regelungen und Maßnahmen mit Bezug zur Bestandserhaltung werden derzeit überprüft und ggf. verbessert. Schulungen werden geplant bzw. teils schon durchgeführt.

Zur Raubgut-Recherche im Haus gibt es keinen neuen Stand, da die UB-Direktion auf eine Entscheidung des Universitätspräsidiums wartet. Konkretere Informationen über eine Neubauplanung für die Zentralbibliothek liegen weiterhin nicht vor. Geschätzter Zeithorizont liegt aktuell bei rund zehn Jahren.

Bibliothek St. Georgen, Frankfurt

Die Katalogisierung Alter Drucke und deren Nachweis im VD16 und VD17 wird kontinuierlich fortgesetzt.

HLB Fulda

Die Digitalisierung der Sammlung „Schwank“ (hier: die Gruppen Fuldensia und Hassiaca) wird zum Ende des Jahres 2015 abgeschlossen.

Durch den Kauf eines neuen Hochleistungsscanners „book2net V-Scan Cobra“ wird es künftig möglich sein, die noch nicht bearbeiteten Handschriften und Inkunabeln der HLB zu digitalisieren und ins Netz zu stellen. Begonnen wird im Jahr 2016 jedoch zunächst mit circa 1500 Drucken mit Erscheinungsjahr vor 1850 aus der Sammlung Fuldensia der Bibliothek, da davon ausgegangen werden kann, dass es sich hier größtenteils um Alleinbesitz handelt. Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens des Künstlerbuch-Verlages Alpha Presse wird es zu Jahresbeginn eine retrospektive Ausstellung unter Verwendung von Werken aus dem Bestand der HLB geben (Zeitraum 26. Jan. – 26. April 2016).

Universitätsbibliothek Gießen

Die Digitalisierung der historischen Bestände wird fortgesetzt.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden derzeit die deutschsprachigen Handschriften des Mittelalters.

Im Ausstellungsraum der UB Gießen findet vom 21. 10.–15.11. 2015 die Ausstellung: "Paul Stein. Autor - Buchkünstler – "Van Gogh mit zwei Ohren" statt. Sie bietet einen Einblick in die Skizzenbücher Paul Steins im Klingspor-Museum in Offenbach, von denen einige als Leihgabe gezeigt werden. Die Ausstellung wurde von Studierenden des Instituts für Germanistik der Justus-Liebig-Universität (unter Leitung von Dr. Kirsten Prinz) in Zusammenarbeit mit dem Museum und der UB Gießen erarbeitet. Näheres ist hier zu finden:

<https://www.uni-giessen.de/ub/aktuelles/ausstellungpaulstein>

In der Reihe „Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek und dem Universitätsarchiv Gießen“ ist ein neuer Band erschienen: Bader, Bernd: Fragmenta Gissensia. Antike lateinische Literatur in Handschriftenfragmenten der UB Gießen. Gießen: Universitätsbibliothek, 2015 (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek und dem Universitätsarchiv Gießen 63). 264 S.; 18,50 €; ISBN 978-3-944682-04-4. Der Band kann über den Tausch bezogen werden und ist online frei (Open Access) zugänglich unter:

<urn:nbn:de:hebis:26-opus-113967>

Gemäß den Vorgaben des Landes Hessen (Kontierungshandbuch Land Hessen (KHB) Anlage 11; Seite 281) ist für den Jahresabschluss 2015 eine vollständige körperliche Inventur der Kunst- und Sammlungsgegenstände durchzuführen. Von Oktober bis Dezember 2015 erfolgt diese Inventur in den Sondersammlungen der Universitätsbibliothek Gießen.

HeBIS-Verbundzentrale

Die HeBIS-VZ war im vergangenen Halbjahr umfassend mit der RDA-Einführung beschäftigt, sodass wenig Zeit für andere Aufgaben blieb. Ab Dezember wird sich die Personalsituation insgesamt verbessern, da dann fast alle freien Stellen im bibliothekarischen Dienst nachbesetzt sein werden

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz

Die Digitalisierung über das rheinland-pfälzische Digitalisierungsportal dilibri (www.dilibri.de) läuft weiter. Es werden dabei Handschriften und außerdem unikale oder seltene Druckwerke mit Mainzer Impressum und/oder moguntiner Thematik ausgewählt. Daneben werden Handschriften *on demand* digitalisiert.

Das Buchpatenprogramm „Patient Buch sucht Paten“ läuft seit nunmehr 8 Jahren; durch Unterstützung von Einzelpersonen und Institutionen und einem Spendenaufkommen von mehr als 58.000 € konnten 53 Drucke des 16.–19. Jahrhunderts restauriert werden. Seit 2016 wird 4 x im Jahr ein Flyer aufgelegt, mit dem „Der aktuelle Buchpatient“ beworben und besonders in das Bewusstsein potentieller Spender gerückt wird.

Bei der Provenienzerschließung konzentriert sich das Altbestandsteam unverändert auf die Bearbeitung der Bestände des Raramagazins.

Ein DFG-Antrag zur Katalogisierung liturgischer und Bibel-Handschriften ist in Vorbereitung. Dafür wurde der Kunsthistoriker Dr. Christoph Winterer befristet eingestellt. Das geplante Projekt umfasst 50 Handschriften aus 8 Jahrhunderten. Die Tiefenerschließung wird in Manuscripta Mediaevalia erfolgen und soll darüber hinaus in einer bebilderten Begleitpublikation einem größeren Interessentenkreis zugänglich gemacht werden.

Die Erschließung von Fragmenten stellt einen Arbeitsschwerpunkt der Bereichsleiterin dar, die für 2017 mit Dr. Christoph Winterer eine Ausstellung mit Katalog zu ausgelösten Fragmenten und in situ befindlicher Makulatur plant. Ausstellung und Katalog werden unter dem Titel „Unser Wissen ist Stückwerk“ stehen.

Unter Federführung der Stadtbibliothek hat sich eine „Mainzer Solidargemeinschaft für den Notfall“ konstituiert, die offen für weitere Mainzer Kultureinrichtungen in Trägerschaft des Landes oder des Bistums ist. Die Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen den vier städtischen Ämtern „Gutenberg Museum, Naturhistorisches Museum, Stadtarchiv und Stadtbibliothek“ steht unmittelbar bevor.

Am 11.6. 2015 fand eine Einführung in die Provenienzforschung mit Leseübung innerhalb des HessFort-Programms statt. An der von Frau Dr. Ottermann geleiteten eintägigen Veranstaltung nahmen erfreulicherweise auch mehrere hessische Bibliotheksreferendare teil. Vom 12.2.–4.4.2016 zeigt die Stadtbibliothek die Ausstellung „Friedrich Lehne – Mario Derra“. Im Mittelpunkt steht dabei die künstlerische Umsetzung der historischen Italienreise Lehnes durch den Gernsheimer Künstler Derra. Parallel werden Werke von Lehne und Zeugnisse seiner politischen Aktivitäten ausgestellt.

Die Stadtbibliothek beteiligt sich an den Jubiläumsaktivitäten „200 Jahre Rheinhessen“ u.a. mit der Ausstellung „Literaturland Rheinhessen“. Von April–September 2016 werden dabei Autoren und Texte aus der und über die Region vorgestellt. Hiermit und mit einer begleitenden Aktion in Zusammenarbeit mit der Regionalpresse wird die „Leuchtturmfunktion Regionalbibliothek“ unterstrichen.

Universitätsbibliothek Marburg

Die Bestandserhaltungswerkstatt der UB Marburg ist im August noch einmal personell verstärkt worden durch zusätzliche Stellenanteile einer Mitarbeiterin. Das in der letzten Sitzung der AG bereits vorgestellte Projekt zur Sicherung beschädigter Einbände kommt gut voran: Der Auftrag zur Anfertigung von ca. 5000 Clamshell-Boxen wurde vergeben, 2500

beschädigte Bände, die Boxen erhalten sollen, wurden bereits ausgehoben, bis Dezember sollen die ersten 1500 Boxen geliefert werden.

TOP 11: Verschiedenes

Frau Dr. Uhlemann berichtet von der DBV-AG Handschriften und Alte Drucke. Das nächstjährige Blaubeurener Symposion findet vom 17.–19.10.2016 statt. Der Austragungsort wird noch festgelegt, da das Fabri-Institut wg. Umbaus nicht zur Verfügung steht.

Die Amtszeit der Vorsitzenden endet Ende Februar 2016, sodass die nächste Sitzung der AG für den **24.2.2016 um 10 Uhr in Frankfurt** anberaumt wird.